

St.-Ursula-Gymnasium Attendorn

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Latein

(Stand 1.10.2014)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EPh, Gk	5
2.2.	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	9
2.2.1	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EPh, Gk	9

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das St.-Ursula-Gymnasium ist eines von zwei Gymnasien in Attendorn. Es befindet sich in der Trägerschaft des Erzbistums Paderborn.

Weitere Informationen zur Schule und zum Schulprofil:
Vgl. homepage und insbesondere das Schulprogramm

Das Fach Latein wird in der SI ab der Klasse 6 und in der SII bis zum Ende der EF unterrichtet.

Insgesamt umfasst die Fachkonferenz Latein drei Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Latein in der Sekundarstufe I und II besitzen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan deckt die im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen ab.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Lehrkräften einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle die übergeordneten Text-, Sprach und Kulturkompetenzen ausgewiesen.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – EPh, Gk

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Catull als ernsthaft Liebender - Catull, Carmina (ausgewählte Gedichte aus Catulls Lesbia-Zyklus)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfelder: Welterfahrung und menschliche Existenz</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Ovid, der Liebesberater - Ovid, Ars amatoria und remedia amoris (ausgewählte Gedichte)</p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen erläutern, • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,

<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfelder: Weiterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Funktion und Bedeutung der Liebesdichtung im öffentlichen Raum Deutung von Mensch und Welt</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben II (alternativ):</u></p> <p>Thema: Ovid – erfüllte und unerfüllte Liebe in den Verwandlungsgeschichten - Ovid, Metamorphosen (ausgewählte Mythen)</p> <p>Kompetenzen: Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen erläutern, Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.</p> <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</p>	

<ul style="list-style-type: none"> • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, • ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogenen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfelder: Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std. (alternativ zu UV 2)</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben III</u></p> <p>Thema: Ein Konsul heißt Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)? - Cicero, In Catilinam und In Verrem (ausgewählte Passagen)</p> <p>Kompetenzen: Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Text-</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV</u></p> <p>Thema: Die Rede als Instrument der Meinungsbildung - Sallust, Coniuratio Catilinae (ausgewählte Paragraphen)</p> <p>Kompetenzen: Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</p>

verständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die
Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die
Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.

Sprachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können...

themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.

Inhaltsfelder:

Römische Rede und Rhetorik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum
Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

Zeitbedarf: 30 Std.

Summe Einführungsphase – GRUNDKURS: 120 Stunden

2.2. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache, EPh, Gk

Thema	Catull als ernsthaft Liebender		
Textgrundlage	Catull, Carmina (ausgewählte Gedichte aus Catulls Lesbia-Zyklus)		
Zeitbedarf	30 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfeld(er)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte	Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.	Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.	Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen § die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, § Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, § auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, § das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.
Leistungsbewertung	Klausuren und weitere Überprüfungsformen
Absprachen, Anregungen	

Thema	Ovid, der Liebesberater		
Textgrundlage	Ovid, Ars amatoria und remedia amoris (ausgewählte Gedichte)		
Zeitbedarf	30 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfeld(er)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte	Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Funktion und Bedeutung der Liebesdichtung im öffentlichen Raum Deutung von Mensch und Welt		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	<p>Textkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</p> <p>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</p> <p>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</p> <p>unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,</p> <p>typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen erläutern,</p>	<p>Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</p> <p>die Fachterminologie korrekt anwenden,</p> <p>auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,</p> <p>ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.</p>	<p>Kulturkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</p> <p>im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</p>

	Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen § die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, § Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, § auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, § das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.		
Leistungsbewertung	metrische Analyse hexametrischer Verse Klausuren und weitere Überprüfungsformen Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren)		
Absprachen, Anregungen			

Thema	Ovid – erfüllte und unerfüllte Liebe in den Verwandlungsgeschichten		
Textgrundlage	Ovid, Metamorphosen (ausgewählte Mythen)		
Zeitbedarf	30 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfeld(er)	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte	Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl Deutung von Mensch und Welt Ausgewählte Beispiele der Rezeption Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen erläutern,	Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, die Fachterminologie korrekt anwenden, auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern.	Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

	Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.		
Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen § die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, § Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, § auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, § die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, § die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, § das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern.		
Leistungsbewertung	metrische Analyse hexametrischer Verse Klausuren und weitere Überprüfungsformen Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren)		
Absprachen, Anregungen			

Thema	Ein Konsul heißt Ernst! - Cicero als "Retter des Vaterlands" (pater patriae)?		
Textgrundlage	Cicero, In Catilinam und In Verrem (ausgewählte Passagen)		
Zeitbedarf	30 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfeld(er)	Römische Rede und Rhetorik		
Inhaltliche Schwerpunkte	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.</p>	<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</p>	<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.</p>

<p>1. Sequenz: Cicero als aufstrebender Gerichtsredner</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einordnung der Rede gegen Verres in den historisch-politischen Kontext § Ciceros innovative Vorgehensweise in der Anklageführung § Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention Verbindung von Politik und Moral: Machtmissbrauch des Prätors Verres auf Sizilien 	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> § Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern, § auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren, § die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern. § die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, § die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären, § das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.
<p>2. Sequenz: Cicero als "erster Diener des Staates"</p> <ul style="list-style-type: none"> § Einordnung der vierten Catilinaria in den historisch-politischen Kontext § Cicero als "pater patriae" § Cicero und das Ideal des "<i>orator sapiens</i>" 	

<p>3. Sequenz: Die Rede als Instrument der Meinungsbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> § Ciceros Wertung der Senatsanträge von Caesar und Cato: Mehrdeutigkeit von Grausamkeit und Milde § Ciceros Appell an den Senat und dessen Intention § Verbindung von Politik und Moral: Amtsausübung des Konsuls Cicero - Dienst nach Vorschrift oder Besinnung auf "das wahrhaft Gute"? § Problematik von Recht und Gerechtigkeit - Vollstreckung des <i>senatus consultum ultimum</i> § Vergleich mit Sallusts Darstellung von Ciceros Gegenmaßnahmen 	
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Klausuren und weitere Überprüfungsformen Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren)</p>

Thema	Die Rede als Instrument der Meinungsbildung		
Textgrundlage	Sallust, Coniuratio Catilinae (ausgewählte Paragraphen)		
Zeitbedarf	30 Unterrichtsstunden		
Inhaltsfeld(er)	Römische Rede und Rhetorik		
Inhaltliche Schwerpunkte	Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart		
Übergeordnete Kompetenzen (vorhabenspezifische Auswahl)	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern.</p>	<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</p>	<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können... themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben.</p>

<p>1. Sequenz: Catilinas Verbrecherlaufbahn und sein Angriff auf die verfassungsmäßige Ordnung</p> <p>§ <i>mores Catilinae</i> und Vergleich mit moderner Auffassung von der Charakter- und Persönlichkeitsentwicklung</p> <p>§ Die catilinarische Verschwörung und deren historische Voraussetzungen</p> <p>§ Vos servire magis quam imperare parati estis? - Catilinas Aufruf zum Widerstand gegen die Staatsgewalt als Mischung zwischen Volksrede und Feldherrenrede</p> <p>§ Ciceros patria-Reden</p>	<p>Zu entwickelnde Kompetenzen</p> <p>§ Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</p> <p>§ auf der Grundlage eines Kommunikationsmodells eine Rede in ihrem situativen bzw. historischen Kontext analysieren,</p> <p>§ die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern.</p> <p>§ die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</p> <p>§ die Einflussnahme (<i>persuadere</i>) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</p> <p>§ das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</p>
---	--

<p>2. Sequenz: Caesars und Catos Anträge im Senat – Politik der "zero tolerance" oder "clementia Caesaris"?</p> <ul style="list-style-type: none"> § Catilina als Staatsfeind (<i>hostis</i>) § Caesars Rede im Senat als Plädoyer für die sprichwörtliche <i>clementia Caesaris</i> § Catos Rede im Senat – Plädoyer für „zero tolerance“/ Prinzip der Staatsräson § ggf. Die Bedeutung Einzelner für den Staat: <i>virtus Caesaris et Catonis</i> § Legitimität der Todesstrafe 	
<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Klausuren und weitere Überprüfungsformen Schriftliche Übung zur Terminologie („rhetorische Tropen und Figuren“) bzw. Stilmitteln, ggf. Anwendungsübung im offenen Aufgabenformat (produktionsorientierte Verfahren)</p>